

Füenf in Ötisheim

Die ersten Gespräche wurden im Jahr 2019 geführt – die „füenf“ sollten im Jahr 2021 – im 150. Jubiläumsjahr des MGV – in Aize auftreten. Dann kam Corona und alles wurde immer weiter in die Zukunft geschoben. Seit dem 14. Mai 2022 nun ist diese Zukunft schon Vergangenheit. Die füenf waren da – gut dann eben zum 151. Jubiläum. Der MGV konnte damit wenigstens eine Veranstaltung aus dem Jubiläumsjahr umsetzen – was lange währt...

Auch die deutschlandweit bekannte A-Capella-Comedy-Gesangsgruppe holt etwas nach, nämlich ihre Abschiedstour; sie rechnen ungefähr mit zwei Jahren, die dieser Abschied brauchen wird. Nach der Begrüßung durch Vereinsvorstand Stefan Mast bot die Gruppe in der gut belegten Erlentalhalle ihre „Highlights aus 25 Jahren“ aus verschiedenen Programmen ihrer Karriere dar.

Die fünf Herren Justice, Pelvis, Memphis, Little Joe und Dottore Basso begeisterten ihr Publikum zunächst mit der musikalischen Suche nach dem coolsten Spacko, um danach den Ötisheimern, auf Hochdeutsch Aizemern, das Kompliment zu machen, dass sie die letzten tollen Hechte seien. Sie veralberten die unsterbliche Liebe eines Mannes zu seinem Thermomix oder parodierten das Denglisch von Roger Whittaker mit „Umdrejen brings nix, du musst voransehen“. Sie gestanden, dass sie in ihrer Laufbahn natürlich auch Werbespots geschrieben und gesungen haben, jedoch hätten sie von der chinesischen Firma des Bieres „Tsing Tao“, das sich so wunderbar auf „Leben grau“, „langen Stau“ oder „dumme Sau“ reimt, keine Antwort, geschweige denn ein Vertragsangebot erhalten. Überhaupt kamen sie auf viele Ideen vor dem Imbiss von Frau Hirsch in Bietigheim, da sei schon etwas zusammengekommen. Man müsse nur aufpassen, wenn jemand sagt, die Themen lägen auf der Straße. Das kommt auch davon, dass andere sie weggeworfen haben. Sie fanden aber eines, das noch nie in einem Song bearbeitet wurde: Neurodermitis.

Mit ihrem Sommerhit „Aeroporte Seguridad“ wurde das Auditorium verstärkt aktiviert – man sollte sich auf Spanisch oder was danach klingt ausdrücken, sich entsprechend spanisch bewegen und auf alle Fälle den Refrain mitsingen. Der Erfolg war durchschlagend. Zwischendurch griff die Fünferbande auf Liedtitel von Patrick Lindner zurück, die sie passend arrangierte zum Lied „Bring mir die Sonne“; Patrick Linder habe vor ein paar Wochen Humor bewiesen und diese Komposition mitgesungen. Der Refrain erwies sich entgegen den Erwartungen bei dieser Art des Dichtens sogar als brauchbar.

Gegen Ende und in den Zugaben brachten die füenf u.a. das Stück, in dem das Wort „love“ durch „Horst“ ersetzt wird (I wanna know, what Horst is). Sie verballhornten das „Baila, Baila, Baila“ zu „Beilagensalat“. Und ein Dauerhit durfte zuletzt nicht fehlen: „Mir im Süden“, mit dem sie die schwäbischen Herzen höherschlagen lassen. Das Publikum dankte für den unterhaltsamen Abend mit stehenden Ovationen.

Die Konzertgäste konnte sich vor dem Auftritt, in der Pause und danach u.a. mit dem beliebten Vorspeiseteller und verschiedenen Getränken verköstigen. Die Füenf

verkauften natürlich CDs ihrer Programme, sie zeigten aber auch ihr soziales Gewissen dadurch, als sie Spenden sammelten für die Aktion „Gitarren statt Gewehre“ im Rahmen von „Brot für die Welt“ sammelten. Mit Hilfe dieses Programms sollen Kindersoldaten in der Demokratischen Republik Kongo wieder in ein normales Leben geführt werden.



Die Fünfer auf der Bühne der Erlentalhalle – zum Schluss gab's vom Publikum Standing Ovations